

Miteinander an einem Strang

Antrittsbesuch von Landrat Werner Bumeder in der Gemeinde Mamming

Mamming. (ez) Bisher gestaltete Landrat Werner Bumeder im Rahmen seiner kommunalpolitischen Aufgaben im besonderen Maße seine Heimatgemeinde Mamming mit. Dort war er viele Jahre Mitglied des Gemeinderates und zwölf Jahre zweiter Bürgermeister. Nun war er als Landrat bei der neuen Bürgermeisterin Irmgard Eberl zum „Antrittsbesuch“ zu Gast.

Ein gutes Miteinander und eine positive Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeindebürger wünscht sich die Bürgermeisterin. Sie ist sich sicher, dass sie bei Landrat Werner Bumeder stets ein offenes Ohr finden wird.

Werner Bumeder dankte und ging auf die Wichtigkeit der engen Zusammenarbeit zwischen Bürgermeistern, Gemeinden und Landkreis ein. „Zur Entwicklung unserer Heimat heißt es an einem Strang ziehen und das in eine Richtung“. Viele Projekte werden gemeinsam umgesetzt, man ist aufeinander angewiesen. Berührungspunkte sind vielseitig gegeben, ob im Bereich Naturschutz, Schulbeförderung oder auch Infrastruktur. Aktuell will man gemeinsam Geh- und Radwegeprojekte in Angriff nehmen und damit die Verbindung zwischen Isartal und Vilstal ausbauen. Im Rahmen des Leader-Projekts „fahrradfreundlicher Landkreis“ will man eine Bedarfserhebung durchführen. Was hat man, was braucht man, soll dabei hinterfragt werden, um künftige Planungen voranzubringen. Jede Gemeinde solle dazu einen „Radweg-Experten“ benennen, dessen Erfahrungen dann genutzt werden sollen. Schwierige Einfahrten, nicht abgesenkte Randsteine – mit vielen kleinen Dingen könne man die Infrastruktur verbessern.

Der Landkreis ist die Aufsichtsbehörde der Gemeinden, man sieht sich aber auch als Berater und will



Landrat Werner Bumeder war im Rathaus in Mamming bei Bürgermeisterin Irmgard Eberl zu Gast.

gerade in diesem Bereich noch vermehrt mit den Fachbereichen helfend zur Seite stehen. „Der Austausch ist wichtig!“ – auch deswegen ist er zu diesem Besuch nach Mamming gekommen, um die Bedürfnisse auf- und mitzunehmen.

Bürgermeisterin Irmgard Eberl bestätigte ihm bereits, dass die Fachstellen des Landratsamtes helfend zur Seite standen, hilfsbereit und kompetent zu positiven Ergebnissen geführt haben.

Landrat Werner Bumeder führte aus, dass wohl gerade die Auswirkungen von Corona im Besonderen in finanzieller Hinsicht noch nicht abschätzbar sind. „Es geht nicht spurlos an uns vorbei, doch unsere Ausgangsposition ist gut“. Der Gemeinde selber gratulierte er zur sehr guten Entwicklung. Bauland konnte laufend ausgewiesen werden, Gewerbebetrieben die Möglichkeit der Ansiedlung und Entwicklung gegeben werden. Dabei wurde vorausschauend und maßvoll gearbeitet, so dass auch die entsprechende Infrastruktur dazu geschaffen werden

konnte. Aktuell wird Mamming wohl im Bereich Kindergarten gefordert sein, eine große Aufgabe, die sicherlich gut gestemmt werde.

Das Königsauer Moos kam zur Sprache, das in die Gemeinde hineinreicht. Beschlüsse wurden bereits gefasst, dass aufgrund Umweltgesichtspunkten ökologische Flächen wieder vernässt werden sollen. Das Naherholungsgebiet wird in diesem Jahr wohl besonderen Zulauf haben. Coronabedingt haben die Freibäder entsprechende Auflage umzusetzen, so dass bereits jetzt damit gerechnet wird, dass die Badeseen vermehrten Zulauf haben werden. Die aktuellen Abstandsregeln gelten jedoch auch hier, ebenso die entsprechenden Hygienevorschriften.

Gemeinsam wolle man sich als Gemeinde zusammen mit dem Landkreis der bevorstehenden Aufgaben stellen. Irmgard Eberl setzt dabei auf eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit, die von einem fairen Miteinander geprägt sein soll.